

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 13. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2025)

zum Thema:

Sicher und komfortabel mit dem Rad zwischen Niederschönhausen und Pankow

und **Antwort** vom 26. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22560

vom 13.05.2025

über Sicher und komfortabel mit dem Rad zwischen Niederschönhausen und Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Zwischen den benachbarten Ortsteilen Pankow und Niederschönhausen fehlen sichere und gut mit dem Rad befahrbare Wege, auf denen Menschen zu täglichen Zielen in der Stadt gelangen können. Die Grabbeallee ist eine stark befahrene Bundesstraße, die in ohne durchgehenden Radweg gefährlich zu befahren ist. Der wenige hundert Meter lange Güllweg, der als Verbindung dienen könnte, ist eine Huckelpiste und ein großes tägliches Ärgernis für tausende Menschen zu Fuß und auf dem Rad. Hier gibt es seit über 10 Jahren Ankündigungen, dieses Problem zu beheben. So würde der Weg Stille Straße-Güllweg-Waldstraße seit 2016 mit Fokus auf eine Asphaltierung des Güllwegs geplant. Nach dem Lösen diverser Probleme wurde diese Maßnahme zuletzt gemäß S19/22049 dennoch aus unerklärlichen Gründen als pausiert deklariert.

Frage 1:

Welche der Wege zwischen Niederschönhausen und dem Berliner Zentrum sind seit wann Bestandteil welcher Radverkehrsnetze (bzw. benötigen nach den gültigen Berliner Regelwerken eine Radverkehrsanlage)?

Antwort zu 1:

Folgende Wege bzw. Straßen, die eine relativ direkte Verbindung zwischen Niederschönhausen und dem Berliner Zentrum südlich der Ringbahn ermöglichen können, sind nach dem am 16.11.2021 vom Senat beschlossenen Radverkehrsplan Teil des Berliner Radverkehrsnetzes oder eine Hauptverkehrsstraße:

- Schulzestraße / Kreuzstraße - Wollankstraße - Brehmestraße - namenlose Wege - Norwegerstraße - Schwedter Steg
- Schönholzer Straße - Neue Schönholzer Straße - Heynstraße - Maximilianstraße - Brixener Straße - Tiroler Straße - Toblacher Straße - Esplanade - Berliner Straße - Schönhauser Allee
- Am Bürgerpark - Wilhelm-Kuhr-Straße - Breite Straße - Mühlenstraße / Wege durch den Schlosspark - Ossietzkystraße - Berliner Straße - Esplanade - Stavangerstraße - Schönfließener Straße
- Weg über die Strauchwiesenbrücke - Klaustaler Straße - Achtermannstraße - Wolfshagener Straße - Amalienpark - Breite Straße - Hadlichstraße - namenloser Weg auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs - Neumannstraße - Stahlheimer Straße

Frage 2:

Welche Schritte wurden durch Senat und Bezirk unternommen, um eine gute und sichere Befahrbarkeit mit dem Fahrrad herzustellen für

- a) Grabbeallee
- b) Güllweg
- c) südliche Dietzgenstraße

Antwort zu 2:

Der Güllweg, kleine Teile der Grabbeallee und der Dietzgenstraße sowie die diese Straßenabschnitte verbindende Hermann-Hesse-Straße (östlich Pastor-Niemöller-Platz) und der Pastor-Niemöller-Platz selbst sind Teil eines Planungsauftrags, den das Bezirksamt Pankow nach Übertragung von Mitteln des Haushaltstitels 0730/72016 im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung an ein Ingenieurbüro erteilt hat. Im Rahmen dieses seit 2020 in der Planungsphase befindlichen komplizierten Radverkehrsvorhabens sollen im Vorfeld der anstehenden Erneuerung der Straßenbahngleise in der Hermann-Hesse-Straße Möglichkeiten der Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr untersucht werden. Das Bezirksamt Pankow teilt zum Bereich „südliche Dietzgenstraße“ ergänzend mit:

„Es wird davon ausgegangen, dass mit „südlicher Dietzgenstraße“ die Sackgasse südlich des Ossietzkyplatzes bzw. der Hermann-Hesse-Straße gemeint ist. Die Dietzgenstraße zwischen Schlossgarten und der B96a ist nicht Bestandteil des Radnetzes. Grund ist, dass der Schlossgarten kein öffentliches Straßenland ist. Außerdem ist dort das Radfahren verboten, so

dass die Schaffung einer Querverbindung zwischen Ossietzkystraße und Dietzgenstraße nicht in die Zuständigkeit des Bezirksamtes fällt. Die Ertüchtigung der Fahrbahnoberfläche des kurzen Abschnitts der Dietzgenstraße würde zusätzlichen Radverkehr im Schlossgarten erzeugen, was als nicht zielführend angesehen wird. Aus diesem Grund fokussiert sich das Bezirksamt auf den Ausbau der Route Güllweg-Waldstraße.“

Frage 3:

In welchen Schritten wurde das Projekt der Asphaltierung der Straße Güllweg seit 2016 vorangetrieben. Wie wurden die die Probleme der Abhängigkeiten von anderen Planungen durch Vereinbarungen gelöst, um die Realisierung voranzutreiben (bitte aufschlüsseln: Beginn und Ende von Planungsphasen, Abstimmungstermine und deren Ergebnisse)?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die BVV Pankow hat am 27.03.2019 die Drucksache VIII-0746 „Güllweg sanieren, Befahrbarkeit mit dem Fahrrad verbessern“, beschlossen. Auf Grundlage des Beschlusses hat das Bezirksamt die Abstimmungen mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) zu diesem Projekt aufgenommen. Die finanziellen Mittel für die Planungen bis zur Aufstellung einer Bauplanungsunterlage wurden ab dem Jahr 2020 zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Ausschreibung und Vergabe der Leistungen konnte im 1. Halbjahr 2020 durchgeführt werden. In den Abstimmungen mit der SenMVKU wurde deutlich, dass die Investition in den Neubau des Güllweges nur mit einer sicheren Querung über die Hermann-Hesse-Straße zur Waldstraße genehmigungsfähig sei. Aus diesem Grund musste die Umgestaltung des Knotenpunktes Hermann-Hesse-Straße/Waldstraße/Güllweg und damit einhergehend die Anbindungen in allen drei Straßen in das Projekt integriert werden. Die Einrichtung von Radverkehrsanlagen in der Hermann-Hesse-Straße und Pastor-Niemöller-Platz wurden zusätzlich mit einbezogen. In den zahlreichen Abstimmungsterminen zwischen dem Bezirk und der SenMVKU wurden die unterschiedlichen Konfliktpunkte im Projekt erörtert. Die fertiggestellte Vorplanung wurde am 01.12.2022 im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung der BVV Pankow vorgestellt und diskutiert.

Im Rahmen der Entwurfsplanung konnte bisher keine abschließende Klärung zur Einrichtung der Radverkehrsanlage in der Hermann-Hesse-Straße und deren Auswirkung auf den ÖPNV gefunden werden. Die Planungen zum Güllweg und der Waldstraße (inkl. Knotenpunktbereich) sowie dem Pastor-Niemöller-Platz sind aus Sicht des Bezirksamtes soweit Konsens. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage im Land Berlin kann keine Finanzierungsperspektive zur Umsetzung der Maßnahme von Seiten der SenMVKU in Aussicht gestellt werden. Aus diesem Grund pausiert das Projekt derzeit, sodass bisher keine Bauplanungsunterlage von Seiten des Bezirkes aufgestellt werden konnte. Die personellen Ressourcen des Bezirksamtes werden daher anderweitig eingesetzt.“

Frage 4:

Wie sollen nach Auffassung des Senats bis zu einer späteren Umsetzung von Verbesserungen die Menschen aus Niederschönhausen und den nördlichen Ortsteilen sicher und komfortabel mit dem Rad ins Stadtzentrum gelangen?

Antwort zu 4:

Für den Radverkehr bieten sich mindestens drei Wege an, um bereits heute von Niederschönhausen trotz kleiner Einschränkungen relativ sicher und komfortabel ins Stadtzentrum südlich der Ringbahn zu gelangen:

- Am Bürgerpark - Schulzestraße - Brehmestraße - namenlose Wege - Norwegerstraße - Schwedter Steg
- Am Bürgerpark - Wilhelm-Kuhr-Straße - Neue Schönholzer Straße - Heynstraße - Maximilianstraße - Brixener Straße - Tiroler Straße - Toblacher Straße - Esplanade - Berliner Straße - Schönhauser Allee
- Wege durch den Schlosspark - Ossietzkystraße - Berliner Straße - Esplanade - Stavangerstraße - Schönfließer Straße

Berlin, den 26.05.2025

In Vertretung

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt